

# ENTOMOLOGISK TIDSKRIFT

UTGIVEN

AV

ENTOMOLOGISKA FÖRENINGEN I STOCKHOLM

JOURNAL ENTOMOLOGIQUE

PUBLIÉ PAR LA

SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE À STOCKHOLM

TRETTIOÅTTONDE ÅRGÅNGEN

1917



UPPSALA 1917  
ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A. B.

Häftet 1 tryckt den 19 mars 1917

» 2 » » 13 juni 1917

» 3—4 » » 14 dec. 1917

Redaktör och ansvarig utgivare:

Prof. ALB. TULLGREN, Experimentalfältet

5795.15  
21  
Årg. 38

APR 8 1918

1917

Häft. 1

# ENTOMOLOGISK TIDSKRIFT

UTGIVEN

AV

ENTOMOLOGISKA FÖRENINGEN I STOCKHOLM

---

---

JOURNAL ENTOMOLOGIQUE  
PUBLIÉ PAR LA  
SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE À STOCKHOLM

---

---



UPPSALA  
ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.  
1917

# Weitere Beiträge zur Kenntnis der nordischen Eintagsfliegen.<sup>1</sup>

Von

**Simon Bengtsson.**

Meine fortgesetzten Untersuchungen über die schwedischen Ephemeriden haben sich in den letzten Jahren in höherem Grade als vorher auf die Larvenstadien gerichtet. Die im Laufe der Untersuchungen immer mehr gewonnene Einsicht von der grossen Bedeutung der Larven, vielleicht grösser als bei den meisten anderen Insektenordnungen, nicht nur für die sichere Auffassung und Abgrenzung höherer Gruppen, sondern sogar, wenigstens in vielen Fällen, für eine schärfere Fixierung der Arten liess es als wünschenswert erscheinen, im grössten möglichen Umfang und durch ausgeführte Brütungen auch das Larvenstadium der Formen zu erforschen.

Von den 49 Spezies, auf 21 Genera verteilt, die ich bisher für die schwedische Fauna habe einregistrieren können, ist mir gegenwärtig das Larvenstadium einiger dreissig Arten

---

<sup>1</sup> Die vorigen Beiträge sind:

1) Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Ephemeriden. Lunds Univ. Årsskrift. N. F. Afd. 2. Bd. 5. (K. Fysiograf. Sällskap. Handl. N. F. Bd. 20.). Lund 1909.

2) Neue Ephemeriden aus Schweden. Entom. Tidskr. Årg. 33. Stockholm 1912.

3) An Analysis of the scandinavian species of Ephemerida described by older authors. Arkiv f. zoologi. Bd. 7. Stockholm 1912.

4) Undersökningar öfver äggen hos Ephemeriderna. Med 3 planscher och 14 textfig. Entom. Tidskr. Årg. 34. Stockholm 1913.

5) Bemerkungen über die nordischen Arten der Gattung *Cloëon* LEACH. Entom. Tidskr. Årg. 35. Stockholm 1914.

sicher bekannt, darunter von 21 der 30 Arten, die ich als für die Wissenschaft neu unterschieden habe, und von sämtlichen Gattungen, wovon 8 (II) von mir als neu aufgestellt sind, kenne ich nun die Larven.

Die Auffassung der Formen hat auf diese Weise bedeutend an Festigkeit gewonnen und betreffs der von mir als neu unterschiedenen Spezies, für die es mir gelungen ist, das Larvenstadium zu ermitteln, hat die frühere, ausschliesslich auf dem Imago gefusste Auffassung der Art sich in sämtlichen Fällen bekräftigt; jedoch in einem Falle nicht, nämlich für die von mir Beitr. zur Kenntn. der pal. Ephemer. p. 6 aufgestellte *Ephemerella lactata*.

Von dieser, sowie der anderen, wie ich früher angenommen hatte, bei uns einheimischen Art der Gattung, welche ich bisher als *ignita* (PODA) EAT. aufgefasst hatte, hatte ich schon vor mehreren Jahren Larven angetroffen, die, wie ich es für wahrscheinlich hielt, auf sie bezogen werden konnten, aber es war mir nicht gelungen, sie auszubrüten. Nachdem es mir nun im vorigen Jahre gelungen war, an einem reichlichen, an einem und demselben Ort eingesammelten Material (von mehreren hundert Individuen) den Zusammenhang der Formen durch Brütungen zu ermitteln, ergab sich aus diesen, dass die erstere: *lactata* nur als eine Form der anderen als *ignita* gedeuteten Art aufzufassen ist, aber dass die letztere nicht diese, sondern eine ganz bestimmt davon spezifisch getrennte Art ist.

Hier liegt ein in hohem Grade beleuchtendes Beispiel vor, einerseits der Schwierigkeit, die einem oft innerhalb dieser Gruppe begegnet, die Arten sicher abzugrenzen, andererseits des entscheidenden Gewichts, das die Kenntnis von der Larve für die Auffassung bekommt, zwei Punkte, die ich mit diesen einführenden Bemerkungen habe hervorheben wollen.

Unten möge eine vorläufige Mitteilung geliefert werden über noch einige der Wissenschaft neue Arten von Ephemeriden, sowie über eine Mehrzahl bis jetzt gar nicht oder nur unvollständig bekannter Larvenformen. Die Beschreibungen gründen sich mit wenigen Ausnahmen auf lebendiges Material.

\* \* \*

## Fam. Leptophlebiidæ.

1. Genus *Leptophlebia* (WESTW.) MIHI.

*Imago*. — Die 2. Analader (Ader 9<sup>1</sup>, EATON) der Vorderflügel legt sich an der Wurzel dicht an die 3. Analader (Ader 9<sup>2</sup>, EATON). 10. Abdominalsternit (Forceps' »deflexible basis», EATON) des Männchens bis zur Basis in zwei mit der Spitze nach aussen gerichtete Hälften gespalten, beim ♀ ist das 10. Abdominalsternit bisweilen etwas weniger gespalten. Schwanzborsten alle drei fast gleich lang, beim ♂ im allgemeinen kaum länger als der Körper.

*Larve*. — Tracheenkiemen alle sieben Paare gleichförmig, in zwei lineare, spitze Hälften geteilt. — 1. Glied der Maxillartaster verlängert, länger als 2. Glied und den Seitenrand der Lade deutlich überragend, 3. Glied deutlich länger als 2. — Innere Laden der Unterlippe dreieckig, am Ende spitz und nach hinten divergierend, die äusseren Laden schmal und sichelförmig; 3. Glied der Labialpalpen 2–3-mal länger als 2. — Hypopharynx platt, breit und quer.

Von nordischen Arten gehören hierher »*cincta*» EAT., nec RETZ., *submarginata* STEPH., *Strandii* EAT. und die nachfolgende Art.

1. *L. placita* n. sp.

*Imago* ♂. — Das grössere, obere Segment der Augen braun, das untere schwarz. Kopf, Thorax und 1. Hinterleibsegment tiefschwarz, 2.—6. und der vordere Teil des 7. Segments schneeweiss, pellucid, der hintere Theil des 7. und das 8—10. Segment oben pechschwarz, unten rostrot mit einer medialen, schwärzlichen Längslinie. Zangenschenkel weiss, an der Basis rotgelb. Penis am Ende tief gespalten, die beiden Lappen an der Spitze abgerundet und jeder dicht vor der Spitze aussen in eine kurze und breite, dreieckige Projection und in der Spitze selbst in einen nach unten umbogenen, langen, schmalen, plattgedrückten, spornförmigen Fortsatz auslaufend. Schwanzborsten doppelt so lang wie der Körper, bis auf die rotbraune Wurzel weiss, einfarbig. Flügel samt Adern ganz glashell, Costalfeld der Vorderflügel

zwischen der Humeralquerader und der Bulla mit 8—9 und zwischen dieser und der Flügelspitze mit 14—15 sehr feinen und nur schwer erkennbaren Queradern. Beine weiss, Schenkel und Schienen der Vorderbeine, sowie Kniee und schwächer auch Schenkel der hinteren hell bräunlich gelb.

*Imago* ♀. — Augen bräunlich schwarz. Kopf und Prothorax schmutzig blassrot, Meso- und Metathorax pechbraun. Abdomen einfarbig braunrot. Schwanzborsten wie beim ♂. Vorderflügel mit gelbroten vorderen Längsadern, übrigens wie beim ♂. Beine mit braungelben Schenkeln und Schienen und russgrauen Füssen.

*Subimago* ♂ (♀ ist mir unbekannt). — Beide Flügelpaare einfarbig russschwarz. Kopf und Thorax sowie 1. und (7.) 8.—10. Hinterleibssegment pechschwarz, 2.—6. (7.) Segment einfarbig gräulich. Schwanzborsten weissgrau. Beine schmutzig braungelb.

Körperlänge: Imago ♂ 6 mm., ♀ 7 mm. Setæ ♂ 12—11—12 mm.

*Habit.* — In zahlreichen Exemplaren in Jemtland bei Undersåker im Juli 1914 vom Lehrer O. RINGDAHL gesammelt.

Die Art kommt *L. cincta* EAT., nec RETZ. am nächsten, aber diese weicht u. A. durch den grösseren Körper, durch die hellere Farbe des Thorax und die viel kürzeren Schwanzborsten des Männchens, die kaum länger als der Körper sind, durch die grössere Zahl der Queradern im Costalfeld der Vorderflügel, sowie die kürzeren Vorderbeine des Männchens ab.

2. Genus *Euphyurus* БГТН. Beiträge z. Kenntn. d. pal.  
Ephemer. p. 4.

*Imago.* — Die 2. Analader der Vorderflügel liegt an der Wurzel ganz genau in der Mitte zwischen der 1. und 3. Analader. 10. Hinterleibssternit ♂ ♀ nur bis zur Mitte in zwei nach hinten gerichtete Lappen gespalten. Die mittlere Schwanzborste mehr oder weniger beträchtlich länger als die seitlichen und fast zweimal länger als der Körper.

*Larve.* — Tracheenkiemen ungleichförmig, zweiteilig, die Abschnitte des 1. Paares sehr dünn, fadenförmig, die des

2.—7. Paares in ihrer basalen Hälfte lamellös, in der Gestalt mehr oder weniger ausgezogen eiförmiger Blättchen entwickelt, die sich allmählich in den dünnen, fadenförmigen Endteil verengen. — 1. Glied der Maxillartaster kurz, nicht länger als die Lade und eben so lang wie das 2. Glied, 3. Glied deutlich kürzer als das 2. — Innere Laden der Unterlippe fast gleichbreit und vorn quer abgestutzt, untereinander parallel; die äusseren Laden kurz und breit sichelförmig; 3. Glied der Labialtaster deutlich kürzer als das 2. — Hypopharynx breit, aber der ganzen Länge nach dachfirstförmig zusammengebogen.

Zu dieser Gattung gehören *marginata* (LIN.) und *vespertina* (LIN.).

### Fam. Ephemerellidæ.

#### Genus Ephemerella (WALSH) MIHI.

##### 1. *E. torrentium* n. sp.

*Imago* ♂. — Oberes Segment der Augen gelbrot, unteres metallisch grün. Thorax dunkelbraun bis schwarz. Hinterleib braunrot, Oberseite der sämtlichen Segmente mit sechs Längsreihen von dunkelbraunen Flecken oder kurzen Längsstrichen, die bisweilen mehr oder weniger in kleinen Flecken und Strichen aufgelöst sein können, wodurch die ganze Rückenseite wie moiriert wird, 10. Hinterleibssegment rotgelb; unten heller als oben, die 2—3 hintersten Sternite gelblich; Sternite 1—8 vorne mit vier kleinen, in einem nach vorn offenen Bogen gereihten dunklen Pünktchen; Segment 1—7 mit im allgem. deutlich weisslichem Hinterrande. Schwanzborsten schmutzweiss, mit rotbraunen Artikulationen. Flügel glashell, die vorderen Längsadern an der Wurzel etwas schwarzgrau. Beine schmutzig rotgelb, die vorderen etwas dunkler; alle Schenkel nahe vor der Spitze mit einem mehr oder weniger deutlichen, braunroten Ringe; Füsse russgrau.

*Imago* ♀. — Augen metallisch grün. Kopf rotgelb. Thorax gelbbraun bis pechbraun. Hinterleib oben bräunlich rot, mit entsprechenden, aber gewöhnlich undeutlicheren,



dunklen Zeichnungen wie beim Männchen, unten etwas heller, 8.—10. Sternite gelb bis weisslich; die meisten Segmente mit schmalem, weisslichem Hinterrand und mit denselben vier kleinen dunklen Pünktchen wie beim ♂. Die Hinterecken des 8. Tergits in ein spitzes Zähnchen oder Fortsatz ausgezogen, das bei der Hauptform in der Regel auffällig länger und kräftiger ist als bei *f. lactata*, wo dasselbe am oftesten kaum mehr als angedeutet ist. Schwanzborsten wie beim ♂. Beine gelbrot, mit ähnlichen Zeichnungen wie bei jenem. Flügel glashell, die vorderen Längsadern an der Basis etwas rötlich gelb.

*Subimago* ♂ ♀. — Flügel schwärzlich grau. Hinterecken der 2.—8. Hinterleibstergite in ein kleines, kurzes Spitzchen ausgezogen. Farbe im übrigen wesentlich wie beim Imago.

Körperlänge: Imago ♂ ♀ 6—7 mm. Setæ ♂ 7—7,5 mm., ♀ 7,5—9 mm.

*Larve*. — Kopf, von vorne gesehen, etwas länger als breit, mit sehr konvexem Hinterrand, nach vorn sich wenig verengend, die Wangen deshalb fast parallel. Maxillartaster auffällig kurz, etwa halb so lang wie die Lade, 1. Glied eben so lang oder fast kürzer als 3. Glied, 2. Glied kaum halb so lang wie 1., Apicalhälfte des 3. Glieds dünn und deutlich von der dickeren, konisch-zylindrischen, proximalen Hälfte gesondert. Sämtliche Schenkel und Hinterschienen am oberen Rande mit Reihen kräftiger, am Ende erweiterter, auf recht starken Höckerchen stehender Borsten besetzt. Hinterfüsse halb so lang wie die Schienen, Vorderfüsse kaum ein Viertel kürzer als Schienen.

Die Farbe wechselt sehr:

a) *forma typica*: Beine und Schwanzborsten von der Grundfarbe des Körpers und im allgem. mit stark auffälligen, weissen Ringen geziert. Die ausgezogenen Hinterecken des 4.—9. Hinterleibssegments weisslich.

1. Var. *obscura* MIHL. — Körper dunkel graugrün bis grünbraun, Kopf und Thorax mehr oder weniger mit gelblichen Punkten und Zeichnungen.

2. Var. *rufescens* MIHL. — Körper rotgelb bis braunrot, im übrigen der Var. 1. ähnlich.

3. Var. *variegata* MIHL. — Körper grünlich schwarz bis

schwarz. Kopf auf dem Scheitel und dem Hinterhaupt grünlich weiss bis gelbweiss, mit schwachen gelblich braunen Marmorierungen; zwei dreieckige, beinahe an einander stossende Flecke auf dem Mesonotum zwischen den Flügelanlagen, ein grosser Fleck in der Mitte des 5. und 6., bisweilen auch des 4. Abdominaltergits, sowie das ganze 10. Tergit gelblich weiss bis weiss; die Apicalhälfte der Schenkel fast ganz weiss.

4. Var. *nigrosetosa* MIHL. — Der Var. 3. ähnlich, aber Schwanzborsten einfarbig schwarz.

b) *f. lactata* BGTN. — Körper braungelb oder dunkel graugrün bis fast schwarz, beinahe einfarbig, unten wenig heller. Beine von der Grundfarbe des Körpers, Schienen dunkel, einfarbig, Füsse mit ähnlichen, mehr oder weniger deutlichen weisslichen Ringen wie bei *f. typica*. Schwanzborsten einfarbig, gelblich braun bis grünlich braun. — Der ganze Körper samt den Beinen graciler, als es im allgem. bei der Hauptform der Fall ist.

Körperlänge 5—7 mm.

*Habit.* — Von Skåne bis Lappland verbreitet.

### Fam. Cænidæ.

Die Gattung *Cœnis* STEPH. lässt sich sehr natürlich in zwei wohl abgegrenzte Gattungen zerlegen, die folgenderweise zu charakterisieren sind.

#### 1. Genus *Cœnis* (STEPH.) MIHL.

*Imago.* — Prosternum, sowie bei der Larve, ganz schmal, 2—3 mal länger als breit, weshalb Vorderhüften schmal getrennt werden. 2. Glied der Fühler nicht verlängert.

*Larve.* — Körper über dem Mesothorax am breitesten. Maxillartaster dreigliedrig, das Endglied mehr oder weniger beträchtlich länger als das 2. Glied. Innere Laden der Unterlippe deutlich länger als breit, mit abgerundetem Vorderrand; Lippentaster dreigliedrig, 3. Glied nur  $\frac{1}{3}$  so lang wie 2. Das 2. Glied der Fühler kurz, wenig länger als 3. Hinterleibssegmente, mit Ausnahme der zwei ersten und des 10.,

an den Hinterecken mehr oder weniger zahnförmig ausgezogen. Beine relat. kurz und robust, mit dicken Schenkeln und kurzen, kräftigen und gekrümmten Klauen, die unten an der Basis fein gekämmt sind.

1. *C. horaria* (LIN.).

*Larve.* — Prothorax an den Seiten stark dilatiert und vorne viel breiter als hinten, mit vorspringenden, spitzen Vorderecken und ausgeschweiftem Seitenrand. Füsse ein wenig kürzer als Schienen. Thorax mit blassgelben, rundlichen Fleckchen, wovon vier auf dem Pronotum und 5—7 jederseits auf dem Mesonotum, jenes ausserdem in der Mitte mit zwei kleinen, transversal gestellten, schwarzen Pünktchen. Beine grünlich weiss, Füsse und ein breiter Ring in der Mitte der Schienen schwarzgrün; Hüften aussen mit einem gerundeten schwarzen Flecke und Schenkel oben nahe an dem Knie mit dem für diese Art so charakteristischen, kleinen, schwarzen Pünktchen. Körperlänge 5 mm.

2. *C. incus* BGTN, Neue Ephemer. aus Schweden, pag. 107.

*Larve.* — Prothorax ebenso breit hinten wie vorn, mit spitzen Vorderecken und dahinter ein wenig ausgeschweiftem Seitenrand, Hinterecken abgerundet. Thorax mit wenigen und undeutlicheren blassen Zeichnungen; die bei *horaria* beschriebenen zwei kleinen schwarzen Pünktchen auf dem Pronotum fehlen. Metapleura mit einem markierten, schwarzbraunen Flecke. Beine schmutzig grüngelb, ein Ring vor der Spitze der Schenkel, die proximale Hälfte der Schienen, sowie die proximale Hälfte und die äusserste Spitze der Füsse scharf schwärzlich abgesetzt; der bei *horaria* vorkommende dunkle Fleck der Hüften und das kleine schwarze Pünktchen der Schenkel fehlen.

Körperlänge 8 mm.

3. *C. nivea* n. sp.

*Imago* ♂. — Kopf und Prothorax schmutzig graugelb. Meso- und Metathorax blass bräunlich gelb. Abdomen einfarbig, schneeweiss. Schwanzborsten weiss, einfarbig. Vorderbeine schwärzlich grau, die hinteren Beine einfarbig weiss.

Der Hinterleib entbehrt ganz Pleuralprozesse. Zangenschenkel sehr dünn, pfriemenförmig, fast gerade, den Penis etwas überragend. Dieser am Ende sehr erweitert, mit stark eingebogenem Hinterrand und breiten, flügelartigen, an der Spitze quer abgestutzten Endlappen. Flügel glashell, die drei ersten Längsadern schwärzlich.

Körperlänge 2—2,5 mm. Setæ 8—9 mm. Flügellänge 2,5 mm.

*Habit.* — In Jemtland bei Undersåker vom Lehrer O. RINGDAHL und von mir in Skåne bei Skärålid getroffen, aber nur ♂♂.

Diese kleine Art scheint *C. rivulorum* EAT., Revis. Monogr. p. 143 nahe zu kommen, aber Hinterleibssegmente 1—3 bei dieser werden als »partly shaded above very slightly with greyish», Thorax dunkler u. s. w. beschrieben. Die für die Art so charakteristischen Zangenschenkel und Penis, sowie die Pleuralfortsätze werden gar nicht erwähnt.

#### 4. *C. moesta* n. sp.

*Imago.* — Prothorax nach vorn verengt und mit abgerundeten Vorderecken. Hinterleibssegmente (4) 5—9 mit kurzen, aber deutlichen, fadenförmigen Pleuralprozessen, die alle fast gleich lang sind.

*Imago* ♂. — Seta der Fühler an ihrer Basis stark konisch angeschwollen. Zangenschenkel dünn, sichelförmig und nach innen gebogen, kaum länger als Penis. Dieser gegen die Spitze breiter und hier in zwei konische, proximal angeschwollene, nach hinten und nach aussen gerichtete Hälften gespalten; eine kleine ventrale Chitinisierung dicht vor dem Penis hinten zugespitzt. Vorderschienen zweimal so lang wie die Füße, deren Endglied ebenso lang wie 4. Glied ist; 2. Glied deutlich kürzer als das 3. und 4. Glied zusammengenommen. — Farbe: Kopf und Pronotum bräunlich schwarz. Meso- und Metathorax rein schwarz, mit schmutzgelben Sterniten. Hinterleib oben rufschwarz, 1.—8. Segment die Mitte entlang, sowie Pleura bläulich weiss; Hinterleib unten bläulich grau. Schwanzborsten grauweiss. Zangenschenkel schwarz, chitiniert. Penis weisslich. Beine mit braunschwarzen Hüften, blaugrauen Schenkeln und bläulich weissen Füßen; Schienen

der hinteren Beine gräulich schwarz, die der Vorderbeine heller, blass rotbraun. Flügel glashell, das Apicalfeld zwischen den 1.—3. Längsadern gräulich, opak; Adern 1—3 pechbraun.

*Imago* ♀. — Dem Männchen ähnlich, aber Abdomen unten viel heller, blassgelb. Pronotum in der Mitte nahe an dem Hinterrand mit zwei sehr kleinen, weissen Pünktchen und einem dergleichen jederseits. Schwanzborsten bis auf die schwärzliche Wurzel weiss. Hintere Beine bläulich grau, Vorderbeine dunkler, schwarzgrau, mit schwarzblauen Schenkeln.

Körperlänge: Imago ♂ 4 mm., ♀ 5—5,5 mm. Schwanzborsten: Imago ♂ 12—14—12 mm., Imago ♀ 3 mm. Flügel: Imago ♂ 4 mm., Imago ♀ 4,5 mm.

*Larve*. — Prothorax an den Seiten stark dilatiert und deutlich breiter vorne, Seiten, sowie Vorder- und Hinterecken, abgerundet. Füsse deutlich kürzer als Schienen. Pronotum mit zwei relat. grossen, gelben, kommaähnlichen Fleckchen, zwischen welchen zwei äussert kleine gelbliche Pünktchen stehen, aber keine kleinen schwarzen Pünktchen finden sich; auf dem Mesonotum ein grosser, rundlicher, gelber Schulterfleck und medianwärts zwei etwas schräg gestellte, nach hinten convergierende Längsstriche jederseits. Beine ähnlich gefärbt wie bei *horaria*, mit ganz entsprechenden, hier aber nur leicht angedeuteten grünlichgrauen Zeichnungen wie bei jener; der schwarze Fleck aussen an den Hüften jedoch scharf markiert.

Körperlänge 5—6 mm.

*Habit*. In Skåne bei Bromölla und am Finjasjön, in Blekinge bei Baggeboda und in Småland bei Aneboda und Örnafälla am Lagan von mir gefunden.

##### 5. *C. macrura* STEPH.

*Imago*. — Prothorax fast gleichbreit, die Vorderecken (der Pleuren) in einen kurzen, zahnförmigen, nach aussen gerichteten Fortsatz ausgezogen. Hinterleibssegmente 5—8 mit sehr kleinen, kaum sichtbaren, warzenförmigen Pleuralprozessen. Seta der Fühler an der Basis nicht angeschwollen. Die bei *moesta* vorkommenden zwei weissen Pünktchen des

Pronotums fehlen. 2. Glied der Hinterfüsse, wie bei *moesta*, ebenso lang oder kaum merkbar länger als 3.

*Imago* ♂. — Zangenschenkel ähnlich wie bei *moesta*. Penis breit, am Ende quer abgestutzt und etwas ausgerandet, mit schwach ausgezogenen Ecken. Die kleine präpenale Chitinisierung hinten breit abgerundet. Vorderfüsse wenig kürzer als Schienen, der 2. Glied vollauf ebenso lang wie das 3. und 4. Glied zusammengenommen, und 5. Glied nur etwa  $\frac{1}{2}$  so lang wie 4.

Farbe: Pronotum gräulich schwarz. Meso- und Metathorax pechschwarz, unten wenig heller. Hinterleib oben rein grau, 7.—9. Segment in der Mitte rostfarbig; unten kaum heller, grau, einfarbig. Schwanzborsten graulich weiss, mit etwas dunkleren Artikulationen. Im übrigen wesentlich wie bei *moesta*.

*Imago* ♀. — Dem ♂ ähnlich, aber Hinterleibssegmente 1—6 oben rötlich schwarz, 7.—10. Segment graulich schwarz; Unterseite der Segmente 1—6 dunkel, grünlich grau, doch deutlich heller als oben, die der Segmente 7—10 weiss. Thorax unten blass. Beine viel heller als beim ♂, Vorderbeine grünlich grau bis schwarzgrün, die Spitze der Schienen und die Füsse weisslich; die hinteren Beine weisslich, mit grünlich grauen Hüften und Knien.

Körperlänge: *Imago* ♂ ♀ 3—3,5 mm. Setæ: *Imago* ♂ 11(12)—13(14)—11(12) mm., ♀ 2 mm. Flügel: *Im.* ♂ 3 mm., ♀ 3,5 mm.

*Larve*. — Prothorax vorn wenig breiter, mit nur leicht dilatierten und geraden Seiten, Vorder- und Hinterecken ein wenig abgerundet. Füsse ebenso lang wie Schienen. Kopf und Thorax oben fast einfarbig, schwärzlich grün. Beine gefärbt wie bei *moesta*.

Körperlänge 3—4 mm.

*Habit.* — Nur in Skåne am Ifösjön von mir getroffen.

*Cænis halterata* EATON (Revis. Monogr., pag. 144) nec FABR., mit welcher Art *C. macrura* STEPH. von EATON als synonym aufgefasst wird, scheint mir sowohl diese wie die vorige Art zu umfassen. Die von ESBEN PETERSEN in Danmarks Fauna. 8. Köbenhavn 1910, p. 89 als *Cænis halterata* FABR. beschriebene Art ist *moesta* MIII, wie eine

Untersuchung von diesem freundlich überlassener Exemplare (6 St.) gezeigt hat. Die Beschreibung STEPHENS' (Illustr. of british Entom. Vol. VI. London 1835, p. 60) von seiner *macrura* scheint mir, sich am besten auf die vorliegende Art zu beziehen. Die STEPHENS'sche Type leider »is wanting».<sup>1</sup>

6. *C. nocturna* n. sp.

*Imago*. — Seta der Fühler an ihrer Basis nicht angeschwollen. Prothorax gleichbreit, mit geraden Seiten und abgerundeten Vorderecken. 2. Glied der Hinterfüsse zweimal länger als 3. Hinterleibssegmente 4—8(9) beim Männchen mit sehr kurzen, warzenförmigen, beim Weibchen mit viel mehr entwickelten, fadenförmigen Pleuralfortsätzen, die am 4.—6. Segment am längsten sind. Pronotum nahe am Vorderrand jederseits mit 3—4 kleinen, durchscheinenden, weissen Pünktchen.

*Imago* ♂. — Vorderbeine gebaut wie *macrura*, Zangenschenkel ebenso. Penis auch mit demjenigen dieser Art am meisten übereinstimmend, aber am Ende kaum erweitert und mit stumpf gerundeten Hinterecken, an der Unterseite mit einer auffallenden, schwarzen *Acer*-Frucht-ähnlichen Chitinsierung.<sup>2</sup>

Kopf und Pronotum bräunlich schwarz. Meso- und Metathorax tief pechschwarz, unten weissgelb. Hinterleib oben dunkel rotbraun, unten weisslich, die Seiten rotbraun überhaucht. Zangenschenkel schmutzgrün. Schwanzborsten rein weiss, einfarbig. Beine viel heller als bei *macrura*, die hinteren ganz weiss, ihre Hüften aussen mit einem scharf markierten, schwarzen Fleckchen, die mittleren weiss, mit bräunlichen Hüften, Vorderbeine bläulich schwarz, mit weissen Schienen und Füssen. Flügel wie bei *macrura*.

*Imago* ♀. — Dem Männchen ähnlich, aber Kopf und Prothorax heller. Hinterleib oben dunkel rotbraun, 7.—8. Segment heller, fast weissgelb. Beine wie beim ♂, aber die vorderen ganz grünlich schwarz bis bläulich schwarz.

<sup>1</sup> Siehe EATON, A Monograph on the Ephemeroidea. Trans. Ent. Soc. London 1871, p. 9.

<sup>2</sup> Eine derartige Bildung kommt bei unseren übrigen Arten nur bei *C. tumida* BGTN vor.

Körperlänge: Imago ♂ 4 mm., ♀ 5 mm. Setæ: Im. ♂ 12—14—12 mm., ♀ 3 mm. Flügel: Im. ♂ 3,5 mm., ♀ 4 mm.

*Habit.* — Ich habe diese Art nur in Småland bei Aneboda d. 29. Juli 1916 getroffen.

## 2. Genus *Eurycænis* n. gen.

*Imago.* — Prosternum, sowie bei der Larve, sehr breit, um zweimal breiter als lang, weshalb Vorderhüften sehr breit getrennt werden. 2. Glied der Fühler sehr verlängert, um dreimal länger als 1. Glied.

*Larve.* — Körper über 4.—6. Hinterleibssegment am breitesten. Maxillartaster 2-gliedrig, ihr 2. Glied länger als 1. Innere Laden der Unterlippe breit, transversal, mit quer abgestutztem Vorderrand; Lippentaster 2-gliedrig, mit kräftigem, sich gegen die Spitze etwas verdickendem 2. Gliede. Ocellen hoch, konisch, borstenhaarig. 2. Glied der Fühler sehr verlängert, um dreimal länger als 3. Die Seiten des 3.—7. Hinterleibssegments in auffällig lange, plattgedrückte, an den Rändern bewimperte, nach aussen und nach hinten gerichtete und gegen die Rückenseite aufgebogene Fortsätze verlängert, die nur wenig schmaler als resp. Segment und teilweise länger als die halbe Breite des Segments sind; die Kiemen auf diese Weise in einer von oben gedeckten Kavität steckend. Aus diesen Fortsätzen gehen bei Imago sehr auffällige, lange, weiche, borstenförmige Pleuralprozesse hervor. Beine sehr gracil, mit schmalen und etwas gekrümmten Schenkeln und verlängerten, dünnen und fast geraden Klauen, die Kammzähnen entbehren.<sup>1</sup>

Typus: *E. Harrisella* (CURT.).

Diese seltene, nur von wenigen Orten bekannte und einzige europäische Art habe ich nur in Skåne bei Bromölla getroffen.

<sup>1</sup> Auch in Bezug auf die *Eier* differieren die beiden Gattungen sehr von einander, indem dieselben bei *Cænis* kurz oval sind und an beiden Polen eine »Aufsatzbildung« (Epithema) — siehe meine *Undersökningar öfver äggen hos Ephemer.* p. 286 — besitzen, während sie bei *Eurycænis* länglich und nur am einen Pole mit einem Epithema ausgestattet sind.



Fam. Baëtidae.

Genus Baëtis LEACH.

1. *B. subalpinus* n. sp.

*Imago*. — Hinterflügel mit drei einfachen Längsadern, die 3. ganz kurz, nur etwa  $\frac{1}{3}$  der Länge des Flügels. Das 1. Glied der Vorderfüsse  $\frac{1}{4}$  länger als das 2.

*Imago* ♂. — Zangenschenkel an der Basis wenig getrennt, das 1. Glied gleichbreit, deutlich länger als breit, innen an der Spitze mit einer kräftigen Ferse, das 2. Glied sich gegen die Spitze verjüngend, nur etwa  $\frac{1}{3}$  so lang wie das 3., innen (wie aussen) konvex und ohne Zahn vor der Spitze, das 3. Glied durch ein deutliches Gelenk vom 2. abgegrenzt, an der Basis deutlich eingeschnürt und in seiner ganzen Länge recht stark nach innen gebogen, das 4. Glied auffällig lang, um dreimal länger als breit und sich gegen die Spitze verdickend, die eine spitzige äussere und eine stumpf abgerundete innere Ecke aufweist, in seiner ganzen Breite durch ein deutliches Gelenk vom 3. Glied abgegrenzt.

Turbanaugen rotbraun, Seitenaugen schwarz. Thorax pechbraun. Hinterleibssegmente 2—6 oben russschwarz, unten deutlich blasser, grünlich, 7—10 braunrot, unten heller. Spiracula scharf kohlschwarz hervortretend. Die Glieder 1—2 der Zangenschenkel bräunlich, 3—4 weisslich. Beine grünlich braun, die vorderen etwas dunkler als die beiden hinteren Paare, diese mit grünweissen Schienen und rauchgrauen Füßen, deren Artikulationen sich dunkler abheben. Schwanzborsten weisslich. Flügel ganz glashell, die ersteren Längsadern der Vorderflügel ein wenig gelblich.

*Imago* ♀. — Thorax braun. Abdomen oben schmutzig gelbrot bis gelbbraun, unten schmutzgelb. Schwanzborsten weiss. Die Beine fast ganz grüngrau. Flügel glashell, die Adern grünlich grau.

Körperlänge ♂ 6 mm., ♀ 5—6 mm. Setæ: ♂ 12—13 mm., ♀ 8—10 mm. Vorderflügel: ♂ ♀ 6 mm.

*Habit.* — Nur in Lappland bei Nattavaara in Lule Lappmark im August 1909 von mir getroffen.

Die Art kommt *B. alpinus* PICT. nahe, aber unterscheidet sich durch den kleineren Körper, die hellere Farbe, die kürzeren und einfarbigen, weissen Schwanzfäden, die blassen Adern der ganz glashellen Flügel, die kurze, aber deutliche 3. Längsader der Hinterflügel und das gebogene 2. Glied der Zangenschenkel u. A.

2. *B. soanicus* n. sp.

*Imago* ♂. — Turbanaugen blass fleischrot, Seitenaugen schwärzlich. Thorax oben pechbraun. Abdominalsegmente 2—6 oben schmutzig braungelb, etwas durchscheinend, unten schmutzweiss, Segmente 7—10 oben gelblich braun, unten rein gelbweiss. Setæ caud. weisslich, einfarbig. Beine grau-grün, die vorderen etwas dunkler, Vorderschienen vor der Spitze mit einem dunkleren, olivbraunen Fleck, Schienen der Hinterbeine weisslich, die Hinterfüsse russgrau mit dunkleren Artikulationen. Die Glieder 1—2 der Zangenschenkel grau-grün, 3—4 weisslich; das 1. Glied breit, das 2. sich gegen die Spitze zu verjüngend, um  $\frac{2}{3}$  so lang wie das 1. und mit gerundeten Seiten, das 3. Glied etwa viermal so lang wie das 2., an der Basis etwas eingeschnürt, danach gerade und fast rechtwinkelig nach innen gebogen, das 4. Glied klein, kurz oval und durch eine Einschnürung ringsherum von 3. abgegrenzt. Vorderflügel glashell, die Adern schmutzgelb; die 3. Längsader der Hinterflügel reicht, sowie beim ♀, bis an die Mitte des Flügels und läuft parallel mit dem Hinterrande.

*Imago* ♀. — Kopf und Pronotum gelblich, mehr oder weniger rostrot überhaucht. Meso- und Metathorax gelblich braun. Abdomen oben rotgelb, unten schmutzgelb, 8.—10. Sternite mehr oder weniger gelbweiss. Schwanzfäden wie beim Männchen. Beine dunkler als bei jenem, olivbraun, die hinteren wenig heller. Vorderflügel mit bräunlichen Adern.

Körperlänge: *Imago* ♂ 4,5—5 mm., *Im.* ♀ 4,5 mm. Setæ: *Im.* ♂ 10 mm., ♀ 7 mm. Vorderflügel: ♂ ♀ 5—5,5 mm.

*Habit.* — In Skåne bei Refvinge d. 22 Sept. 1906 in mehreren Exemplaren von mir eingesammelt.

Diese kleine Art steht *B. buceratus* EAT. am nächsten, weicht aber von dieser durch die bedeutend geringere Grösse, die sehr verschiedene Farbe, sowie das längere und dünnere 2. Glied und das kleinere 4. Glied der Zangenschenkel ab.

Fam. Siphuridæ.

I. Genus *Siphurus* EAT.

Die Larven der drei bei uns getroffenen Arten können folgenderweise unterschieden werden.

1. *S. æstivalis* EAT., syn. *S. spinosus* BGTN, Beitr. z. Kennt. d. pal. Ephem. p. 10.<sup>1</sup>

*Larve.* — Hinterleibssegmente an den Seiten stark erweitert, die Hinterecken in kräftige, plattgedrückte, spitze Prozesse ausgezogen. Abdomen unten einfarbig, schmutzgelb. Beine gewöhnlich einfarbig, olivbraun bis braungelb. Endglied der Maxillartaster ebenso lang wie das 2. Glied.

Körperlänge 15—18 mm.

2. *S. Zetterstedti* BGTN.

*Larve.* — Seiten der Hinterleibssegmente schwächer dilatirt und die Hinterecken viel schwächer verlängert. Beine, wenigstens bei jüngeren Individuen, oben mit deutlichen, dunklen, schwarzbraunen Zeichnungen und zwar: einem breiten Ringe kurz vor der Spitze der Schenkel und häufig zugleich einem schmalen an ihrer Basis, der äussersten Basis der Schienen, sowie der äussersten Basis und apicalen Drittel der Füße. Unterseite der Hinterleibssegmente, besonders bei älteren Larven, mit deutlichen, braunen, U-förmigen Zeichnungen. Das 3. Glied der Maxillarpalpen wenig mehr als halb so lang wie das 2.

Körperlänge (bei ausgewachsener Larve) 10—11 mm.

3. *S. latus* BGTN.

*Larve.* — Durch stark erweiterte und in den Hinterecken in kräftige Prozesse verlängerte Hinterleibssegmente und einfarbige Beine an *æstivalis* am meisten erinnernd. Aber der Körper in allen Teilen kräftiger und robuster, ganz besonders der Hinterleib, der auffallend breit ist, die Prozesse der 8.—9.

<sup>1</sup> Als ich diese Art beschrieb, war mir die Notiz EATON's in Entom. Monthl. Magaz. Vol. 39. 1903. p. 30 entgangen.

Segmente in der Spitze gerade nach hinten oder sogar nach innen gerichtet; Hinterleibssegmente unten nahe an der Basis mit zwei markierten, dunkelbraunen, rundlichen Flecken. Tracheation der Kiemenblätter viel dicker und stärker hervortretend. Endglied der Maxillarpalpen auffällig kurz, nur  $\frac{1}{3}$  so lang wie das 2. Glied.

Körperlänge 17 mm.

Die Larve dieser Art ist nur an demselben Ort und zwar bei Billeberga in Skåne, wo ich den Imago getroffen habe, eingesammelt, ist aber nicht ausgebrütet worden.

## 2. Genus *Potameis* BGTN.

Die Larven sind ganz besonders durch die zu Scheeren umgeformten Labialpalpen ausgezeichnet. Klauen einfach.

### 1. *P. elegans* BGTN.

*Larve.* — 9. Hinterleibssegment sich deutlich nach hinten verjüngend, seine Hinterecken in lange und kräftige, spitze Prozesse ausgezogen (die fast halb so lang wie das Segment sind). Hinterleib oben rotgelb, teils mit zwei, bisweilen am vorderen Teil der Segmente verwischenen und diesfalls in grösseren, rundlichen Flecken aufgelösten, dunkelbraunen Längsbinden und einer damit gleichfarbigen, medialen Längslinie, teils auf Segm. 1—7 mit zwei basalen, grösseren, rundlichen, dunkelbraunen Flecken gezeichnet, die auf Segm. 6—7 mehr oder weniger zusammenfliessen; Unterseite des Hinterleibs schmutzgelb, auf den meisten Segmenten mit zwei basalen, weisslichen Pünktchen. Scheitel beim ♀ mit zwei dicken, mittleren, braunen Längsstrichen.

Körperlänge 10—13 mm. Setæ 5—6 mm.

### 2. *P. minor* BGTN.

*Larve.* — 9. Hinterleibssegment sich nicht oder kaum merklich nach hinten verjüngend, seine Hinterecken nur mit kleinen, schwachen, spitzen Fortsätzen. Hinterleib oben rotgelb, Segment 1—9(10) in der vorderen Hälfte mit zwei medialen, schmalen oder auf den vorderen Segmenten dickeren, fast fleckenförmigen, parallelen Längsstrichen; Unterseite ohne

weisse Pünktchen. Scheitel beim ♀ mit zwei feinen und schmalen, dunklen Längsstrichen.

Körperlänge 8—9 mm. Setæ 4 mm.

### Fam. Heptageniidæ.

#### 1. Genus *Heptagenia* (WALSH) EAT.

*Larven.* — Fadenbüschel der sämtlichen sieben Paare Tracheenkiemen wohl entwickelt, bei erwachsener Larve nicht oder nur wenig kürzer als die Lamina; diejenigen der ersten Paare am längsten; die Fäden an der Wurzel unter sich fast frei. Die Form der Laminæ wechselt.

##### 1. *H. sulphurea* (MÜLL.).

*Larve.*<sup>1</sup> — Hinterrand des Kopfs stets gerade. Kiemenblätter am Ende abgerundet, die ersten Paare länglicher, fast zungenförmig, die hinteren (5—7) etwas kürzer und rundlich eiförmig. Körper oben graugrün bis grünlich schwarz, bei jungen Larven insbesondere dunkel, bei alten heller, rotbraun, mit kleineren, gelblichen Punkten und Strichen geziert, von denen sechs auf jedem Hinterleibssegment stehen und zwar in der Mitte zwei strichenförmige und jederseits zwei grössere, rundliche Flecke. Unterseite ganz weisslich. Endglied der Maxillartaster grünlich schwarz, nur die äusserste

<sup>1</sup> F. W. LEUE, Beiträge zur Kenntnis der Ephemeren. Untersuchungen über die Larve von *Heptagenia sulphurea* MÜLL. (Arch. f. Naturg. Jahrg. 77. Bd. 1. Supplm.-Heft 3. Berlin 1911), der meint eine Monographie dieser Larve geliefert zu haben, hat den fatalen Irrtum begangen, seine Untersuchung auf fehlerhaftes Objekt zu basieren. Die von ihm untersuchte Larve ist nämlich gar nicht diese Art, sie gehört nicht einmal zu dieser Gattung, sondern ist eine *Ecdyurus*-Larve. Die richtige Larve von *Heptagenia sulphurea* (MÜLL.) war jedoch schon in der Literatur erwähnt und abgebildet worden. Siehe C. WESENBERG-LUND, Mitteil. aus d. biol. Süßwasserlabor. Frederiksdal bei Lyngby. I. Die littoral. Tiergesellschaft unserer grösseren Seen. — Internat. Rev. d. gesamt. Hydrobiol. und Hydrogr. Bd. I. Leipzig 1908, p. 585. Fig. 1. und ESSEN PETERSEN, Danmarks Fauna. 8. Köbenh. 1910, p. 80, Fig. 74. Die auffällige habituelle Verschiedenheit beider Abbildungen hängt davon ab, dass WESENBERG-LUND's Figur eine jüngere und ESSEN PETERSEN's Figur eine alte, völlig ausgewachsene Larve darstellt.

Spitze weiss. Schwanzborsten abwechselnd weiss und dunkel geringelt. Beine weisslich, Schenkel oben mit zwei sehr breiten, zickzackförmigen, oft in Flecken aufgelösten, graugrünen bis schwarzgrünen Querbänden, Basis und eine breite Mittelbinde der Schienen, sowie Füsse (mit Ausnahme der Spitze) und Klauen graugrün. Fühler graugrün.

Var. *citrina* MIHL. — Der ganze Körper im Leben fast einfarbig, schön citronengelb, die dunklen Zeichnungen der Beine nur angedeutet.

Körperlänge 10—12 mm.

## 2. *H. dalecarlica* BGTN.

*Larve.* — Körper graciler und weniger abgeplattet. Hinterrand des Kopfes, insbesondere bei jüngeren Larven, mehr weniger winkelig eingeschnitten. Kiemenblätter länglich eiförmig, dreimal bis viermal länger als breit und zugespitzt, sämtliche ziemlich gleich. Rechter Oberkiefer konstant ganz wie der linke Oberkiefer der Larve von *sulphurea* und der linke wie der rechte Oberkiefer bei dieser gebaut.<sup>1</sup> Farbe des Körpers heller als bei *sulphurea*, olivbraun bis braungelb, mit den entsprechenden weissgelben Zeichnungen wie bei dieser. Endglied der Maxillartaster weiss, sowie die Mundteile überhaupt.

Körperlänge 10—12 mm.

## 2. Genus *Ecdyurus* EAT.

*Larven.* — Fadenförmige Anhängsel der Tracheenkiemen schwächer entwickelt als bei *Heptagenia*, viel kürzer als die Lamina, diejenigen des 7. Paares fehlen ganz; die Fäden an der Basis mittels einer Membrane sehr weit verbunden, die wie eine die Fäden am Rande tragende Schuppe (*squamula trachealis*) bildet. Die Form der Laminæ ist, wie bei *Heptagenia*, variabel.

<sup>1</sup> Ich möchte ausdrücklich hervorheben, dass gar keine Verwechslung der Mandibeln meinerseits vorliegt.

1. *E. fusco-griseus* (RETZ.).

*Larve.* — Kopf quadratisch, die Ecken abgerundet. Kiemenblätter (*laminæ*) sämtlich zugespitzt, die Spitze derjenigen des 5.—1. Paares sich nach vorn allmählich immer schärfer von den nach und nach immer mehr verbreiterten, basalen zwei Dritteln der *Lamina* absetzend; Tracheation deutlich; Fadenbüschel wohl entwickelt. Klauen unten jederseits vor der Spitze mit zwei spitzen Zähnchen.

Farbe rostrot bis rötlich braun. Kopf und Thorax oben mit mehreren oder weniger, gelblichen, mehr weniger zusammenfliessenden Punkten und Strichen. Hinterleibssegmente oben mit fünf blassen Punkten, unten mit sechs, mehr oder weniger zusammenfliessenden, gelblich weissen Flecken geziert. Fühler bleich. Endglied der Maxillartaster weiss. Beine gelblich, Schenkel aussen mit 2—3 dunklen, zickzackförmigen Querbinden, Schienen in der Mitte mit einer dergleichen, breiten, mehr oder weniger deutlichen Binde. Schwanzborsten gelblich, mit abwechselnd breiteren und schmälere, bräunlichen Artikulationen.

1. Var. *ictericus* MIHI. — Grundfarbe des Körpers ♂ ♀ grüngelb.

2. Var. *nigrovirens* MIHI. — Grundfarbe ♂ ♀ grünlich schwarz.

Körperlänge 10—12 mm.

2. *E. joernensis* BGTN. Siehe Beiträge z. Kenntn. d. pal. Ephem. p. 19.

*Imago* ♂. — Farbe ähnlich wie beim ♀, aber Thorax oben dunkler, braun; auch die Oberseite des Hinterleibs etwas dunkler als bei jenem, die grossen, weisslichen Flecke des 8.—9. Segments öfters mehr oder weniger undeutlich. Vorderbeine deutlich dunkler als die hinteren, schmutzig braun, Kniee und die äusserste Spitze der Schienen noch dunkler, bräunlich schwarz. Zangenschenkel schmutzbraun, am Ende etwas blasser. Setæ schmutzig weiss, einfarbig.

Körperlänge 6—7 mm. Setæ 8—9 mm. Vorderflügel 7 mm.

*Larve.* — Körper, besonders bei jüngerer Larve, stärker deprimiert. Kopf etwas transversal viereckig, sich nach hinten deutlich verjüngend. Kiemenblätter (exclus. 1. und 7. Paare) kurz und breit, die Spitze kurz und nicht abgesetzt; die Tracheation schwach und wenig deutlich; Fadenbüschel der Kiemen sehr schwach entwickelt, diejenigen des 6. Paares kaum sichtbar. Klauen mit 3—4 kleinen Zähnchen am einen Rande dicht vor der Spitze und einem kurzen, aber kräftigen Zähnchen am anderen Rande, der Basis genähert. — Körper oben olivbraun bis schwärzlich grün, mit blassgelben Punkten und Zeichnungen; Unterseite blassgrün. Hinterleib unten dunkel, olivbraun, auf jedem Segment mit vier kleinen, mehr oder weniger deutlichen, blassgelben Flecken. Fühler graugrün. Endglied der Maxillarpalpen bräunlich schwarz. Beine gelblich, Schenkel aussen mit zwei olivbraunen, zickzackförmigen, oft in Flecken aufgelösten Querbinden, Aussenseite der Schienen, sowie die Füße und Klauen graugrün. Schwanzborsten olivbraun.

Körperlänge 6—7 mm.

Die Art ist in beiden Geschlechtern in Jemtland bei Undersåker im August 1916 vom Herrn O. RINGDAHL. eingesammelt worden.

Lund, Entom. Museum der Univ. im April 1917.